

Bin seit 1972, 9.9. in der Bundesrepublik, über Friedland, DRK u. Bot-
schaft der Bundesrepublik Deutschland in Moskau, nach Sibirien-Zwangs-
arbeitslager (Chabarowsk-BAMLAG-NKWD von 1937-1957 meiner Rehabilitation
dann in ein Altersheim, unweit meines Geburtsortes am Asowschen Meere
als Invalide eingewiesen von der NKWD, wo ich 1938 eintraff nach dem
le erforderlichen Instanzen meine Rehabilitation passiert waren.
Von da kam ich nach 10-jährigem Wirken -unglaublich-doch ohne Familien-
zusammenführung ins Vaterland meiner Ahnen. Urhnen, glücklich an, nach
unbeschreiblichen Strapazen-geschweige noch überlebten Folter bei der
Verhatung-Verhören der NKWD-1937, als ich Lehrer für Fremdsprache, an
russischen u. ukrainischen Mittelschulen tätig war-Makeewka/Donbass
Bin 1914.5.2. geboren. Soweit ein kleiner Bericht, ob. ich in diese Thies-
sen-Sippe gehöre. Wenn ich mich heute mit "Y" schreibe, ist es die Folge
politischen Wirren die in der Stalin-Ära damals dazu beigetragen haben
Sollte ich zu Ihrer Familienforschung gehören, bestelle ich hiermit er-
gebenst, daß von Ihnen herausgegeben Familienbuch im voraus.
Bitte ergebenst um Entschuldigung falls ich Sie mit meinem Schreiben
gestört haben sollte.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr

Thyssen

P.S. Auf meine kleinen Zitate -

Zufügen, betraffe mein

Wunschfrage, wäre ich für dankbar.

1. Blatt - Lesung